

Änderungsvereinbarung

zwischen

Kassenärztlicher Bundesvereinigung, K.d.ö.R., Berlin,

GKV-Spitzenverband, K.d.ö.R., Berlin

und

Deutscher Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin

über

Änderungen der Anlagen I, II und IV zur Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V

Artikel 1

Änderung der Anlage I der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung

gemäß § 75a SGB V

Anlage I (Verfahrenswege/operative Ausführungsbestimmungen zur Förderung der Weiterbildung im vertragsärztlichen Bereich) in der Fassung vom 23. September 2024 wird wie folgt geändert:

I. **§ 3 Absatz 2 Nummer 3** wird wie folgt gefasst:

„3. Ein Nachweis über eine Weiterbildungsplanung bzw. der Nachweis über eine sogenannte Verbundweiterbildung (z. B. Rotationsplan) ist der Erklärung des Bewerbers/der Bewerberin beizufügen. Soweit bei der Beantragung der Förderung noch nicht die gesamte Planung der Weiterbildung abgeschlossen ist, kann die Kassenärztliche Vereinigung eine Erklärung über das Vorliegen der Zusagen für die Beschäftigung als Arzt/Ärztin in Weiterbildung für das nächste Weiterbildungsjahr jeweils spätestens drei Monate vor Abschluss des zuletzt absolvierten Weiterbildungsabschnittes einfordern.“

II. **§ 8** wird wie folgt gefasst:

„Die geänderte Anlage I der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V tritt zum 1. Januar 2026 in Kraft und ersetzt die Anlage I vom 1. Juli 2016 in der Fassung vom 23. September 2024.“

Artikel 2

Änderung der Anlage II der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung

gemäß § 75a SGB V

Anlage II (Verfahrenswege/operative Ausführungsbestimmungen zur Förderung der Weiterbildung im stationären Bereich) in der Fassung vom 3. November 2020 wird wie folgt geändert:

I. **Anhang 1** (Erklärung der Einrichtung) wird wie folgt gefasst:

„Die u. g. Einrichtung meldet der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) als zentraler Registrierstelle, dass zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin eine Stelle besetzt wird.

Diese Meldung bezieht sich auf die Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) im Einvernehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) und im Benehmen mit der Bundesärztekammer (BÄK).

1. Angaben zur antragstellenden Einrichtung

- a) Name der Einrichtung
- b) Postleitzahl und Ort
- c) Straße und Hausnummer
- d) Institutionskennzeichen
- e) Standort (wenn abweichend)
- f) Institutionskennzeichen Standort (wenn abweichend)
- g) Postanschrift
- h) Bundesland
- i) KV-Bezirk
- j) Zulassungsgrundlage der Einrichtung (gemäß § 108 SGB V oder § 111 SGB V)
- k) Teilnahme an einem Weiterbildungsverbund (ja/nein)
- l) Einwilligung zur Veröffentlichung des Namens und der Adresse der Einrichtung auf der Homepage der DKG (ja/nein)
- m) Ansprechpartner der Einrichtung für Rückfragen (Anrede, Name, Telefonnummer, E-Mail)

2. Angaben zur Bewerberin/zum Bewerber

- a) Titel
- b) Name
- c) Vorname
- d) Geburtsdatum
- e) Geburtsname
- f) Geschlecht
- g) Datum der Approbation
- h) Angabe zum Antrag (Neuantrag/Änderungsantrag/Verlängerungsantrag)

3. Angaben zur besetzten Stelle

- a) Fachgebiet
- b) Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes
- c) Tätigkeitsumfang

Folgende Kriterien/Unterlagen wurden beachtet/sind beigelegt:

- (1) Die Besetzung der Stelle erfolgt mit einer Bewerberin/einem Bewerber, die/der mit einer schriftlichen Erklärung ihre/seine Absicht erklärt, den im stationären Bereich anrechenbaren Weiterbildungsabschnitt als Teil der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin zu nutzen. Die „Erklärung der Ärztin/des Arztes in Weiterbildung“ (Anhang 2) ist im Original beigelegt.
- (2) Die erforderlichen Befugnis- und Zulassungsanträge wurden gegebenenfalls bei den zuständigen Stellen der Länder gestellt.
- (3) Die „Einwilligung der Ärztin/des Arztes in die Datenübermittlung zum Zwecke der Antragstellung und des Finanzierungsnachweises“ (Anhang 3) und die „Einwilligung der Ärztin/des Arztes in die Datenübermittlung zum Zwecke der Evaluation“ (Anhang 4) sind im Original beigelegt.

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird hiermit bestätigt.

Ort, Datum

Unterschrift Verwaltung/Geschäftsführung.“

II. Anhang 2 (Erklärung der Ärztin/des Arztes in Weiterbildung) wird wie folgt gefasst:**1. „Angaben der weiterzubildenden Ärztin/des weiterzubildenden Arztes**

- a) Titel
- b) Name
- c) Vorname
- d) Geburtsdatum
- e) Geburtsname
- f) Arztnummer (soweit vorhanden)

2. Erklärung zum Weiterbildungsabschnitt

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung gemäß § 75a SGB V zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) im Einvernehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) und im Benehmen mit der Bundesärztekammer (BÄK) erkläre ich, die folgenden Weiterbildungsabschnitte zum Zweck meiner Weiterbildung in der Allgemeinmedizin zu nutzen und die Weiterbildung nach den Vorgaben der geltenden Weiterbildungsordnung zu absolvieren.¹

- a) Weiterbildungsstätte
- b) Ort
- c) Standort (wenn abweichend)
- d) Institutionskennzeichen Standort (wenn abweichend)
- e) Bundesland
- f) Institutionskennzeichen (IK-Nr.)
- g) Fachgebiet
- h) Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes
- i) Tätigkeitsumfang

Ort, Datum

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

¹ Die Mindestdauer der zu fördernden Weiterbildungsabschnitte bei ganztägiger Beschäftigung beträgt drei Monate. Kürzere Abschnitte im Rahmen von geplanten und dokumentierten Rotationen (z. B. in Verbünden) sind förderfähig, sofern die jeweils geltende Weiterbildungsordnung dies ermöglicht. Unterschreitet der beantragte Weiterbildungsabschnitt die Mindestdauer von 3 Monaten bei ganztägiger Beschäftigung, so ist gemäß § 2 Abs. 3 der Vereinbarung entweder der Rotationsplan oder eine Bestätigung der Ärztekammer diesem Antrag als Anhang beizufügen.“

I. **Anhang 3** (Einwilligung der Ärztin/des Arztes in die Datenübermittlung zum Zwecke der Antragstellung und des Finanzierungsnachweises)

1. Im Abschnitt 1. lit b) wird vor dem Wort Arztnummer „ggf.“ eingefügt

IV. **Anhang 4** (Einwilligung der Ärztin/des Arztes in die Datenübermittlung zum Zwecke der Evaluation)

1. Im Abschnitt 1. lit e) (Angaben zum Verlauf der Weiterbildung) werden folgende Unterpunkte festgelegt:

- Bundesland
- KV-Bezirk
- Einrichtung PLZ, Ort, Straße und Hausnummer der Weiterbildungsstätte
- Zeitraum
- Fachgebiet
- Tätigkeitsumfang (Vollzeit/Teilzeitquotient)
- Verbundweiterbildung

2. Nummer 2. wird gestrichen

3. Nummer 3. wird zu Nummer 2.

V. Anhang 5 (Nachweis über abgeschlossene Weiterbildungsmaßnahmen).**1. Anhang 5 wird wie folgt gefasst:**

„Bitte reichen Sie diesen Anhang 5 (Original) zusammen mit der Bescheinigung der zuständigen Ärztekammer auf dem Postweg bei der Registrierstelle der DKG ein.“

1. Angaben zur Einrichtung

- a) Name der Einrichtung
- b) Postleitzahl und Ort
- c) Straße und Hausnummer
- d) Institutionskennzeichen
- e) Standort (wenn abweichend)
- f) Institutionskennzeichen Standort (wenn abweichend)
- g) Postanschrift
- h) Ansprechpartner der Einrichtung für Rückfragen (Anrede, Name, Telefonnummer, E-Mail)

2. Angaben zur Teilnehmerin/zum Teilnehmer

- a) Name
- b) Vorname
- c) Geburtsname
- d) Teilnehmernummer
- e) Angabe zu Unterbrechung(en) der Weiterbildung
- f) Angabe zum Verlauf der Weiterbildung (ist beendet/wird fortgesetzt)

3. Angabe zur besetzten Stelle

Hiermit melden wir der DKG als zentraler Registrierstelle, dass der (die) nachfolgend aufgeführte(n) Weiterbildungsabschnitt(e) im Rahmen der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin absolviert wurde(n).

Die Bescheinigung über die Anrechnungsfähigkeit der abgeleisteten Weiterbildungszeit im Sinne des Förderprogramms durch die zuständige Ärztekammer (auf der Basis des von der Einrichtung eingereichten Zwischenzeugnisses zum Jahreswechsel bzw. Endzeugnisses bei Beendigung des registrierten Weiterbildungsabschnittes) ist diesem Nachweis als Anlage beigelegt.

- a) Nummer der Weiterbildungsmaßnahme (Registriernummer)
- b) Fachgebiet
- c) Zeitraum des Weiterbildungsabschnittes
- d) Tätigkeitsumfang

4. Bankverbindung der Einrichtung

- a) Kontoinhaber (wie beim Kreditinstitut hinterlegt)
- b) IBAN
- c) Kontaktdaten Finanzbuchhaltung (E-Mail).“

Artikel 3

Änderung der Anlage IV der Vereinbarung zur Förderung der Weiterbildung

gemäß § 75a SGB V

Anlage IV in der Fassung vom 23. September 2024 wird wie folgt geändert:

I. **§ 9** wird wie folgt geändert:

Nach dem letzten Unterabsatz in Absatz 3 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„In den Förderjahren 2026 und 2027 wird eine KW-spezifische Ergänzungsfinanzierung bereitgestellt und wie folgt ermittelt: Aus der Anzahl der ÄiW in den Jahren 2023 und 2024, die einen Teilnahmeumfang von mindestens 50% an den vorgesehenen Angeboten erreicht haben, wird der Mittelwert gebildet und dieser halbiert. Dieser Wert wird mit dem Pauschalbetrag von 750 EUR (Nr. 2 der Protokollnotiz zu Anlage IV) multipliziert.“

II. **§ 13 Absatz 1** wird wie folgt gefasst:

„Diese Anlage tritt zum 1. Januar 2026 in Kraft und ersetzt die Fassung vom 23. September 2024.“

III. Die **Protokollnotiz zu Anlage IV** wird wie folgt geändert:

Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. Rechenweg für § 9 Anlage IV

Das Rechenbeispiel dient der Veranschaulichung der Finanzierungssystematik wie in § 9 dieser Anlage, insbesondere in den Absätzen 1 bis 3, beschrieben. Eine jährliche Anpassung des Beispiels erfolgt nicht.“

Beispielrechnung Förderung Qualität und Effizienz für 2026 gem. § 9 Anlage IV
 Fördersumme (Maximalbeträge) des zuletzt abgerechneten Förderjahres (2024)

bundesweite Kalkulation	ambulante Fördersumme 2024		397.969.022 €	
		5%		19.898.451 €
	stationäre Fördersumme 2024*	+	26.565.872 €	+
		5%		1.328.294 €
				=
	Gesamtfördersumme § 9 Abs. 2			21.226.745 €
		-		-
	Kosten Gemeinsame Einrichtung (GE)		Schätzwert	424.000 €
				=
	Zwischensumme			20.802.745 €
		-		-
	Basisfinanzierung 15 KW (Durchschnitt 2024)		238.000 €	3.570.000 €
	Ergänzungsfinanzierung			1.232.625 €
				=
Beispiel-Kalkulation Baden-Württemberg	Zwischensumme / Gesamtbetrag leistungsabhängige Finanzierung			16.000.120 €
	Leistungsabhängige Finanzierung je VZA			
	VZA 2024 ambulant + stationär		7412	2.159 €
	* ausgezahlte Gelder			
	Maximale leistungsabhängige Fördersumme			
	VZA Gesamt /Max LBF		946,64	2.043.458 €
				+
	Ergänzungsfinanzierung			213.750 €
				+
	Basisfinanzierung KW (Fix-Betrag)			230.000 €
				=
	Maximalsumme für Baden-Württemberg			2.487.208 €

Artikel 4

Inkrafttreten

Die Änderungen treten mit Wirkung zum 01.01.2026 in Kraft.

Berlin, den 19.11.2025


Spitzenverband Bund der Krankenkassen, K.d.ö.R., Berlin

Berlin, 25.11.2025

Ort, Datum


Kassenärztliche Bundesvereinigung, K.d.ö.R., Berlin

Berlin, 20.11.2025

Ort, Datum


Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin


Einvernehmen erklärt

Ort, Datum

PKV-Verband, Köln

Benehmen erklärt

Ort, Datum


Bundesärztekammer, Berlin

Artikel 4

Inkrafttreten

Die Änderungen treten mit Wirkung zum 01.01.2026 in Kraft.

Berlin, den 19.11.2025

.....
Spitzenverband Bund der Krankenkassen, K.d.ö.R., Berlin

.....
Ort, Datum

.....
Kassenärztliche Bundesvereinigung, K.d.ö.R., Berlin

.....
Ort, Datum

.....
Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V., Berlin

Einvernehmen erklärt

Köln, 24.11.2025 

.....
Ort, Datum

.....
PKV-Verband, Köln

Benehmen erklärt

.....
Ort, Datum

.....
Bundesärztekammer, Berlin